



Medienkommentar

## Eine "Neue Weltordnung" – zwei Herangehensweisen (Beispiel Flüchtlingspolitik)



**Die beiden großartigsten Zukunftsszenarien einer "Neuen Weltordnung" bzw. diktatorischer Herrschaftsformen schildern die beiden Romane "1984" des englischen Schriftstellers George Orwell und "Schöne neue Welt" des britischen Schriftstellers Aldous Huxley.**

Die beiden großartigsten Zukunftsszenarien einer "Neuen Weltordnung" bzw. diktatorischer Herrschaftsformen schildern die beiden Romane "1984" des englischen Schriftstellers George Orwell und "Schöne neue Welt" des britischen Schriftstellers Aldous Huxley. Der im Jahre 1949 erschienene Roman "1984" beschreibt einen diktatorischen Überwachungs- und Sicherheitsstaat, der uns mit grausamen und brutalen Methoden kontrolliert. Hingegen beschreibt der im Jahr 1932 erschienene Roman "Schöne neue Welt" eine Gesellschaft, die – von der Unterhaltungsindustrie und dem Showbusiness eingelullt, technologischen Neuerungen verfallen und vom Konsumrausch benebelt – ihre Unterdrückung sogar willkommen heißt.

Diejenigen, die sich Gedanken über die Art einer zukünftigen globalen Herrschaftsform machen, streiten sich nun heftig darüber, wer von beiden Recht hat.

Chris Hedges, ein amerikanischer Journalist, Buchautor und presbyterianischer Pastor, kam zu folgendem Schluss: "Wie es scheint, haben beide Autoren Recht behalten. Huxley sah die erste Stufe unserer Versklavung voraus und Orwell die zweite."

Die Gesellschaft sei nach und nach entmachtet worden – wie Huxley es vorhersah – indem sie mit betörenden Sinneseindrücken, billigen Massenprodukten, unbegrenzten Krediten, politischem Theater und ununterbrochenem Entertainment manipuliert wurde. Hedges weiter: "Während wir uns ablenken ließen, (...) wurden die Gesetze, die uns einst vor der Raubgier der Konzerne geschützt haben, umgeschrieben, und – ohne es zu merken – wurden wir immer ärmer gemacht."

Nun, da der durch riesige Schulden, endlose Kriege und die Habgier der Konzerne völlig abgewirtschaftete Staat vor dem Bankrott stehe, bewegen wir uns aus einer Gesellschaft, in der wir uns mit Lügen und Illusionen manipulieren ließen, in einen Zustand totaler offener Kontrolle.

Hedges weiter: "Orwell warnte vor einer Welt, in der Bücher verboten sind. Huxley warnte vor einer Welt, in der niemand mehr Bücher lesen will. Orwell warnte vor einem Staat, der die Menschen durch einen endlosen Krieg ständig in Angst hält. Huxley warnte vor der Zerstörung der Kultur durch seichte Vergnügungen. Orwell warnte vor einem Staat, in dem jedes Gespräch, ja sogar jeder Gedanke überwacht und jeder Dissident brutal bestraft wird. Huxley warnte vor einem Staat, in dem sich die Bevölkerung nur noch mit Banalitäten und Klatsch beschäftigt und nicht mehr an der Wahrheit und wirklich wichtigen Informationen interessiert ist. Orwell glaubte, die kommende Unterdrückung erschrecke die Menschen. Huxley ging davon aus, dass die Menschen ihrer Unterdrückung ruhig und gleichgültig entgegensehen. Jetzt wissen wir, dass Huxley nur die Vorstufe der Zustände anprangerte, die Orwell vorhersah. Huxley beschrieb den Prozess, der uns zu Komplizen unserer eigenen

Versklavung machte. Orwell beschrieb den Endzustand unserer Versklavung." Soweit Hedges zu den scheinbaren Gegensätzen Huxleys und Orwells. Beide sollen unterschiedliche Herangehensweisen – die letztendlich zur selben Herrschaftsform einer zukünftigen "Neuen Weltordnung" führen – vorausgesagt haben. Ob nun diese beiden Szenarien Hand in Hand oder nacheinander als Vor- bzw. Endstufe erfolgen, sei dahingestellt. Festzuhalten gilt, dass zwei augenscheinlich verschiedene Methoden zu dem einen Ziel einer "Neuen Weltordnung" führen können.

Beispiel Flüchtlingsproblematik: Allein im Jahre 2015 sind Millionen von Flüchtlingen nach Europa geströmt, hier nach Deutschland sollen 1,1 Millionen gekommen sein.

Zwei Reaktionen sind augenfällig:

1. Die Willkommenskultur: Alle Flüchtlinge sollen bedingungslos aufgenommen werden und das Boot sei noch lange nicht voll. Dies wurde voran allem von unserer deutschen Bundeskanzlerin Angela Merkel vorangetrieben. Probleme wurden runtergespielt, beschönigt, auf andere Ursachen abgeschoben, unter den Teppich gekehrt oder mit den Worten besänftigt: "Wir schaffen das!". Es gehörte zur sogenannten "politischen Korrektheit", nicht zum Nachteil der Migrantinnen zu berichten.

Die 2. Reaktion: Der Widerstand gegen die Willkommenskultur: Probleme und Skandale mit den Neuankömmlingen wurden aufgedeckt, oft zu Recht, manchmal auch zu Unrecht oder weit überzogen, auch wurde Angst geschürt. Nicht nur User und Blogger in den sozialen Netzwerken taten ihren Unmut kund, auch Mainstream-Medien berichteten immer wieder von skandalösen Vorfällen. So z.B. der deutsche Nachrichtensender N24, der dem Axel-Springer-Konzern gehört, eines der größten Verlagshäuser Europas mit u.a. den Zeitungen "Bild" und "Die Welt". Hier einige Beispiele, wie N24 berichtete:

- Am 27.9.2015: „Stundenlange Massenschlägerei in einem Zeltlager für Flüchtlinge in Kassel-Calden“.

- „Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig (SPD) warnt vor sexuellem Missbrauch von Kindern und Jugendlichen in Flüchtlingsheimen.“

- „Die Kritik an der Stadtverwaltung von Nieheim, die zur Unterbringung von Flüchtlingen Mietern städtischer Wohnungen gekündigt hat, reißt nicht ab.“

- Am 5.10.2015: „Polizisten bekommen es vermehrt mit gewalttätigen Übergriffen zu tun. Oft gehen sie auf das Konto von Muslimen. Viele haben nicht gelernt, Respekt vor Frauen zu haben.“

- Am 6.10.2015: „Flüchtlinge bestellten für 120.000 Euro beim Online-Händler Zalando. Bezahlt wurde nur ein Drittel.“

- „Aggressionen sind in überfüllten Flüchtlingsheimen an der Tagesordnung. Sogar zu Tötungsdelikten kommt es. Nicht einmal das Wachpersonal ist sicher.“

Dass bei der derzeitigen Politik der mehr oder weniger bedingungslosen Aufnahme von Flüchtlingen Probleme vorprogrammiert sind, liegt in der Natur der Sache. Dass diese aufgedeckt, thematisiert und Lösungen gefunden werden müssen, ist ebenfalls keine Frage. Die Frage, die sich stellt, ist jedoch folgende: Arbeiten diese anscheinend gegensätzlichen Herangehensweisen – einerseits der Willkommenskultur und andererseits des Schürens von Angst und Widerstand gegen diese – wirklich gegeneinander oder letztendlich doch füreinander mit dem ein und demselben Ziel, eine "Neue Weltordnung" herbeizuführen? Die Bauherren der "Neuen Weltordnung" verstehen es nämlich, 1. Missstände gezielt herbeizuführen, 2. Emotionen und Angst zu schüren und 3. diese für ihre Ziele zu instrumentalisieren. Und was sind die Ziele dieser Globalstrategen? Das betroffene Volk soll gespalten, aufgehetzt werden: gegen Missstände, einzelne Volksgruppen gegeneinander,

gegen Flüchtlinge und Migranten, gegen den Islam, gegen die eigene Regierung und Politiker, gegen die Medien usw. Dabei spielt es keine Rolle, ob gerechtfertigt oder nicht, Hauptsache gespalten. Hauptsache Emotionen kochen. Hauptsache, die Leute fühlen sich gestört und erwachen aus ihrem "Huxley"-Schlaf der "Schönen neuen Welt". Dies ist dann auch die Stunde – wenn die Leute anfangen, auf die Straßen zu gehen, ihre Empörung nicht mehr zu halten wissen, die Nerven verlieren oder es sogar zu einem Bürgerkrieg kommen sollte – wo die Diktatur "Orwells" der "eisernen Faust" endgültig etabliert werden soll. Wie so oft werden auch friedliche und gerechtfertigte Demonstrationen gewalttätig unterwandert, damit diese aufgelöst und Demonstrations-, sowie Versammlungsverbote erlassen werden können.

Die aufgezeigte Doppelstrategie der Globalstrategen erweist sich einmal mehr als ausgeklügelter Schachzug wie die "Doppelmühle" – auch "Zwickmühle" genannt – beim Mühlespiel. Bei einer Doppelmühle kann bei jeder Runde ein Stein des Gegners genommen werden, ohne dass dieser eine wirksame Gegenmaßnahme ergreifen kann. So werden einerseits mit der "Willkommenspolitik" Flüchtlinge in Massen ins Land gelassen, und andererseits, wenn daraus folgende Missstände aufgedeckt werden, wird gleich die nächste "Mühle geschlossen": Die Missstände werden instrumentalisiert, um die Betroffenen zu spalten, allerlei Schuldige zu finden, aufzuhetzen und in Angst zu versetzen. Versunken im gänzlichen Chaos und in der totalen Erschöpfung soll dann die "Rettung" von den Architekten der "Neuen Weltordnung" selbst herkommen, damit sich die Völker willig in diese einreihen lassen.

von dd.

---

#### Quellen:

<http://principiis-obsta.blogspot.se/2011/01/2011-eine-schone-neue-anti-utopie.html>  
[https://de.wikipedia.org/wiki/George\\_Orwell](https://de.wikipedia.org/wiki/George_Orwell)  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Aldous\\_Huxley](https://de.wikipedia.org/wiki/Aldous_Huxley)  
<http://principiis-obsta.blogspot.se/2016/01/das-geheimnis-hinter-der-abwesenheit.html>  
<http://www.n24.de/n24/Nachrichten/Politik/d/7373670/massenschlaegerei-unter-fluechtlingen-in-kassel-calden.html>

---

#### Das könnte Sie auch interessieren:

#NWO - [www.kla.tv/NWO](http://www.kla.tv/NWO)

#Medienkommentar - [www.kla.tv/Medienkommentare](http://www.kla.tv/Medienkommentare)

---

#### Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf [www.kla.tv](http://www.kla.tv)

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: [www.kla.tv/abo](http://www.kla.tv/abo)

---

### Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

**Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!**

**Klicken Sie hier: [www.kla.tv/vernetzung](http://www.kla.tv/vernetzung)**

---

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.